

Eseltrekking: Eine Wandertour der ganz besonderen Art durch die italienischen Abruzzen

Sechs Tage inmitten einer bezaubernden Landschaft

Wer die Einsamkeit sucht, dazu eine noch verwunschene Natur, Tiere in freier Wildbahn, individuelle Unterkünfte sowie einen treuen Begleiter, dann ist er bei dieser Wandertour genau richtig: Mit dem Esel geht es durch die italienischen Abruzzen, ein echtes Erlebnis!

Die Wanderung kann man mit einem oder auch zwei Tieren durchführen. Der Esel trägt einen Teil des Gepäcks und findet meist selbst. Er kennt, aber auch sehr gut die Stellen, die sich für eine Ruhepause anbieten. Dann heißt es durchatmen und die schöne Aussicht, bei meist sonnigem Wetter, zu genießen.

Eseltrekking ist etwas ganz Außergewöhnliches. Die Tour findet im Nationalpark Sirente-Velino, gelegen in Mittelitalien. Selbiger gilt noch als sehr ursprünglich. Wer bei seiner Stippvisite großes Glück hat, der trifft auf Tiere, die es deutschen Landen nur selten zu sehen gibt. Dazu gehören Bären, Wölfe, Stachelschweine, verschiedene Greifvögel. Zudem zu bestaunen sind wunderschöne Wildpflanzen wie Enzian, Narzissen oder Safran. Ein Eldorado für all jene, die sich gern in der Natur aufhalten.

Die gesamte Eselwanderung führt über fünf Etappen (sechs Tage). Der Ausgangspunkt ist Goriano Valli (auf 683 Meter Seehöhe gelegen), ein kleines Dorf inmitten der Abruzzen, in dem es recht gemütlich zugeht. Kaum angekommen, spürt man dort sofort die Herzlichkeit, mit der man von den Einheimischen willkommen geheißert wird. Auch ohne große Italienisch-Kenntnisse findet man sich dort zurecht, mit Englisch und Französisch kann man sich während des Aufenthaltes gut durchschlagen.

Es empfiehlt sich im Übrigen, für die Tour Vollpension zu buchen. Sie beinhaltet das tägliche Lunchpaket sowie die Getränke für unterwegs. Die allabendlichen Mahlzeiten munden vorzüglich und sind typisch regional, darunter Lamm oder Trüffel.



Abenteuerurlaub: Mit dem Esel sechs Tage durch die bezaubernde Landschaft der italienischen Abruzzen.

REPRO: FN

Die ausgezeichneten Weine kommen ebenfalls aus der Gegend (Montepulciano).

Die einzelnen Tagestouren dauern zwischen drei und sieben Stunden. Ein wenig Kondition kann hierfür nicht schaden, da sonst der Muskelkater programmiert ist. Die Dörfer, die besucht werden, unter anderem San Lorenzo di Belfi, Fontecchio, San Pio, Caporciano oder Bominaco, lohnen für einen kurzen Zwischenstopp. Auf der Wegstrecke begegnet man immer wieder einladenden Momenten zum Verweilen. Kleine Kapellen, atemberaubende

Aussichten, verschachtelte Gassen und vieles mehr ziehen einen in den Bann.

Das „Schönste“ aber ist diese einzigartige Stille, die den Wanderer förmlich zur Ruhe kommen lässt, zu einer entspannten Seele führt. Und natürlich Esel Tommie, ein treuer Gefährte auf der gesamten Tour ist. Aber auch an den Vierbeiner sollte stets gedacht werden.

Er braucht seinen Freilauf und benötigt genauso seine Pausen zum Fressen und zur Erholung für den weiteren Marsch der jeweiligen Tagesetappe.

Die Ausrüstung sollte der einer klassischen Wandertour für sechs Tage in den Bergen entsprechen. Vermieden werden sollte zu viel Ersatzkleidung, denn Selbige muss getragen werden. In jeder Unterkunft (außer der für die erste Nacht) besteht die Möglichkeit zu duschen und sich zu pflegen.

Wer jetzt Geschmack an solch einem Abenteuerurlaub gefunden hat, kann Sie sich auf folgenden Internetseiten näher informieren: www.abruzzoio.de sowie www.renatura.de. Die Anfahrt ist mit Bahn/Bus oder dem Auto möglich.

Tagsüber im Sattel, abends Kultur

Noch hat die Saison nicht begonnen, aktuelle Infos zum Radfahren in Sachsen gibt es aber bereits jetzt. In der neuen gleichnamigen Broschüre des Reiselandes Sachsen erfährt der Radtourist alles Wichtige über Touren, Regionen, Anbieter und Geheimtipps. Hier genießt man Radfahren mit Kulturanschluss: Tagsüber in den Sattel, abends in den Konzertsaal.

Dargestellt werden 14 Radtouren in den vier Kapiteln „Für Romantiker und Genießer“, „Vor den Toren Leipzigs“, „Gewachsen aus vielen Kulturen“ und „Echter geht's nicht“. Sie führen auf gut ausgebauten Wegen wie dem Elberadweg an die Sächsische Weinstraße und in den Nationalpark Sächsische Schweiz, in das nahe Leipzig entstehende Naherholungsgebiet „Neuseeland“ und das an Schlössern und Burgen reiche Muldental, ins Zittauer Gebirge und in die Heide- und Teichlandschaft der Oberlausitz sowie in die Mittelgebirgsregionen Erzgebirge und Vogtland. Zu jeder Strecke liefert die Karte Tipps und Informationen.

Die sieben schönsten Motorradtouren indes werden in einer Klappkarte vorgestellt. Sie sind geografisch in der Karte gekennzeichnet und in kurzen Texten beschrieben.

Die Routen kombinieren auf kurvenreichen Strecken mit imposanten Ausblicken und unverwechselbaren Gebirgslandschaften Motorradvergnügen mit Kultur- und Naturgenuss.

Infos: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzener Straße 45-47, 01099 Dresden, Telefon 03 51 / 49 17 00, Fax: 03 51 / 4 96 93 06, info@sachsen-tour.de, www.sachsen-tourismus.de

Allgäu: Top-20-Orte unter einem Marketingdach

Mehrjährige Erfolgsgeschichte

Starkes Kooperations-Marketing unter der Marke Allgäu: Die neue Allgäu GmbH geht mit einem neuen Meilenstein ins Jahr 2011. Sieben Jahre nach der Gründung der Allgäu Marketing GmbH ist es gelungen, die Top-20-Orte unter dem Dach der Marke Allgäu zu vereinen. „In der Tourismuswerbung für unsere Destination gab es noch nie eine so starke Kooperation“, freut sich die Geschäftsführung der Allgäu GmbH. „Insgesamt investieren die Orte mehr als eine Million Euro für das gemeinsame Marketing in den Geschäftsfeldern Winter, Wandern, Rad, Städte und Musik-Hoch-Genuss. Das ist eine einzigartige Entwicklung, auf die wir sehr stolz sein können.“

Die aktuell laufende Winterkampagne zeigt bereits große Erfolge. Sowohl im Internet als auch im Call-Center wird eine hohe Nachfrage verzeichnet und die Hotels freuen sich über eine gute Buchungslage. Die im Rhein-Main-Gebiet 2010 erfolgreich getestete Kampagne „Mein Allgäu Sommer“ wird 2011 noch ausgeweitet, sowohl von der Reichweite als auch vom Themenspektrum, das neben dem Wandersommer nun auch den Radsommer umfasst. Über das Geschäftsfeld-Marketing hinaus gibt es mit dem Kooperationsmanual eine zweite Ebene der Beteiligung am gemeinsamen Allgäu-Marketing: Hier können Anschließter wie Hotels oder Betriebe, aber auch ganze Orte auch weiterhin verschiedenste Einzelmaßnahmen buchen.

Damit kann die Allgäu Marketing GmbH sieben Jahre nach ihrem Start 2004 eine stolze Bilanz ziehen: Die wichtigsten Ziele der Unterneh-

mensgründung sind erreicht und die entscheidenden Weichen Richtung Zukunft gestellt. Die Marke Allgäu entwickelte sich zur Vernetzungsplattform der gesamten Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Durch die aktive Produktentwicklung und die intensive Bearbeitung definierter Auslandsmärkte wurde die Beliebtheit der Ferienregion im In- und Ausland weiter gesteigert. Die Vision ist klar: Mit 4,5 Millionen Gästen und 20 Millionen Übernachtungen pro Jahr bis 2016 will sich das Allgäu als einer der Top-Player im alpinen Tourismus positionieren.

Im Business- und Strategiepapier von 2004 entwickelte die Allgäu Marketing GmbH fünf Kernthemen, die inzwischen nicht nur umgesetzt, sondern über die Erwartungen hinaus verwirklicht wurden. So wurde die Dachmarke Allgäu professionell weiterentwickelt: Seit dem Relaunch Ende 2007 dient der weiße Schriftzug im blauen Quadrat als neues, plakatives Logo für die gesamte Urlaubsregion. Die Registrierung als „Europäische Gemeinschaftsmarke“ 2010 bildet die Grundlage für eine konsequente Marketing-Strategie in Deutschland und Europa. Gleichzeitig wurden die Kräfte der Allgäuer Leistungsträger in effektiver Weise gebündelt: Gemeinsam mit den Allgäu Top & Land Hotels, der Gemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“, den Privatzimmeranbietern „Allgäu Gastgeber mit Herz“ sowie der Allgäu-Tirol-Bergwelt GmbH präsentiert sich die Allgäu Marketing GmbH heute als touristische Vernetzungsplattform für 800 Partner in der Privatwirtschaft.

Mit dem innovativen Kooperationsmanual als Handbuch aller Be-

teiligungsmöglichkeiten für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft schaffte es die Allgäu Marketing GmbH, neue Einnahmequellen für weitergehende Aktivitäten zu erschließen. Statt dem veralteten Marketing-„Gießkannenprinzip“ wurden die entsprechenden Budgets unter dem Allgäu-Dach zusammengeführt und von 300 000 Euro 2007 auf heute mehr als 900 000 Euro verdreifacht. Dem Kemptener Team unter Leitung von Geschäftsführer Bernhard Joachim gelang es außerdem, EU-Fördergelder in bedeutender Höhe zu erhalten: Von 2004 bis 2010 flossen annähernd vier Millionen Euro aus Brüssel ins Allgäu-Marketing.

Bereits in den ersten Jahren begann die Allgäu Marketing GmbH mit der aktiven marktbezogenen Produktentwicklung: Parallel zu den Produktlinien Familie, Winter, Wellness & Gesundheit sowie Natur & Wandern wurden mit Radurlaub, Golf, Musik-Hoch-Genuss, und Städtereisen vier weitere zentrale Themen definiert. Die Allgäu Marketing steuerte jährlich mehr als 300 Werbemaßnahmen in einem Erfolgs-Mix aus Urlaubsbroschüren, Medienkooperationen und Online-Aktionen, Anzeigen, Presseartikeln und Events sowie Kampagnen zu den Themen Winter und Sommer. Die Auflagenhöhe der Urlaubsprospekten und der Verlags-broschüren betrug 2010 bereits mehr als drei Millionen. Gleichzeitig weist das Urlaubsportal www.allgaeu.info heute eine jährliche Besucherzahl rund 2,5 Millionen auf.

Beim Kernthema Auslandsmarketing erzielte Allgäu Marketing ebenfalls große Erfolge.

Annaberg-Buchholz-Kammerweg Erzgebirge-Vogtland

Wandern in einer neuen Qualität

„Hier gibt es alles außer Bären“, mit diesem Slogan rufen die Tourismusverbände Erzgebirge und Vogtland ab Mai zum Wandern auf Sachsens neuem Qualitätsweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland auf. Er ist der erste Regionen übergreifende zertifizierte Wanderweg in Sachsen und einer von vier Qualitätswegen insgesamt im Freistaat. Über drei Bundesländer, vier Urlaubsdestinationen und mit möglichen Abstechern nach Tschechien führt der 289 Kilometer lange Wanderweg von Altenberg-Geising im Ostergebirge durch das Vogtland nach Blankenstein in Thüringen.

Weitere Möglichkeiten

Geübte Wanderer können hier ihre Tour über das Drehkreuz des Wanderns direkt auf den Ferwanderwegen Rennsteig, Frankenweg oder dem Fränkischen Gebirgsweg fortsetzen.

Die Auszeichnung wurde durch den Deutschen Wanderverband verliehen und ist Bestätigung für den hohen Qualitätsanspruch. Wanderer können sich auf nutzerfreundliche Markierung, naturnahe Wege, beeindruckende Landschaften und wanderfreundliche Gastgeber freuen.

Anspruchsvoll

In Anlehnung an den historischen „Blauen Kammweg“ finden Gäste eine anspruchsvolle Wegeführung über die höchsten Gipfel des Erzgebirges und Vogtlandes vor, etwa den Auersberg (1019 m), den Fichtelberg (1215 m) oder den Topasfelsen Schneckenstein (883 m).

Wandern hier ist mitunter anstrengend, belohnt aber mit bemerkenswerten Ausblicken. Von Mai bis Oktober ruft der Weg mit dem Markierungszeichen blauer Querstrich auf weißem Untergrund mit Schriftzug KAMM zum unbegrenzten Wandervergnügen auf. Feierlich eingeweiht wird der Kammweg Erzgebirge-Vogtland am 13. Mai. Ausführliche

Informationen dazu finden sich ab April auf der neuen Website www.kammweg-erzgebirge-vogtland.de. Übersichtskarten zum Weg sind ebenfalls ab April bei den Tourismusverbänden Erzgebirge und Vogtland erhältlich.

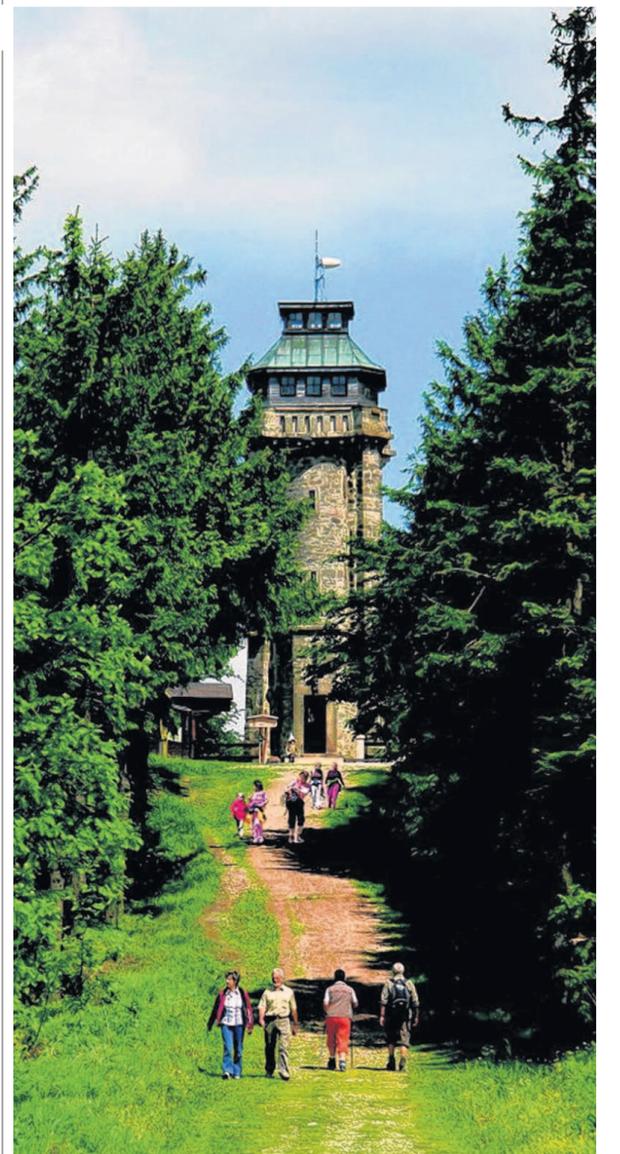
Pure Erholung

Der Kammweg Erzgebirge-Vogtland bietet Wandern Erholung in unberührter Natur: Drei Viertel der Gesamtstrecke befinden sich im Nationalpark Erzgebirge-Vogtland. Seltene Formationen, Tiere und Pflanzen lassen sich hier entdecken, etwa der Basaltfächer am Hirtstein bei Marienberg als geologische Attraktion sowie Dachse, Birkhühner und Eisvögel.

Regionen übergreifend

183 Kilometer des Kammweges gehören zum Erzgebirge, 80 Kilometer zum Vogtland, 26 Kilometer zu Thüringen - ein Wanderweg mit einem ausgeprägten regionsübergreifenden Charakter. Der Kammweg ist neben Ferwanderwegen auch ein lohnendes Ziel für Tagesetappen: Entlang des Wegs gibt es mehr als 23 Museen, über 150 Handwerksbetriebe der erzgebirgischen Volkskunst, zum Teil mit Schauwerkstätten, unzählige Zeugnisse des Bergbaus, mehr als 25 Freizeiteinrichtungen, darunter Bäder, Eisbahnen, Sommerrodelbahnen, Erlebnis- und Lehrpfade, Aussichtstürme, Schlösser, Burgen und zwei Schmalspurbahnen.

Tourismusverband Erzgebirge
Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Telefon 0 37 33 / 18 80 00, Fax 0 37 33 / 1 88 00 20, info@tourismus-erzgebirge.de, www.tourismus-erzgebirge.de; **Tourismusverband Vogtland e.V.**, Göltschtalstraße 16, 08209 Auerbach, Telefon 0 37 44 / 18 88 60, Fax 0 37 44 / 1 88 86 59, info@vogtlandtourist.de, www.vogtlandtourist.de



Der Aufstieg zum Auersberg auf 1019 Meter.

REPRO: FN